



# Marie Blätt'le



## Ausgabe 7 - September 2021

- Es gibt immer einen Grund zum Feiern
- Sommerfest , Herbstfest und noch mehr...
- Lecker! Aktionswoche „Essen schafft Heimat“



## Wir feiern den Herbst



In geselliger Runde mit leckeren Zwiebelkuchen und Federweißer.



Lustige Gedichte von Hanni Baunach und Live-Musik von Otmar Albert sorgten für gute Stimmung.



## Liebe Bewohner\*innen, Ehrenamtliche, Angehörige, Mitarbeiter\*innen, Geschäftspartner\*innen im neuen Marie-Juchacz-Haus

Es ist Herbst und wir sind gut durch den Sommer gekommen. Das kann ich für das Marie-Juchacz-Haus sagen und wenn ich das tolle Sommer und Herbstfest nehme, dann sogar fantastisch. Ja die Vielfalt, die sich wieder in dieser Ausgabe zeigt, begeistert mich. Das Wiedersehen nach 76 Jahren – einfach toll. Ehrungen für Mitarbeiter, Feste, Alltagsaktivitäten, die 3. Impfung, Ehrenamtliche, der Seniorentreff, Ausflug mit dem Service Wohnen – und das alles bebildert. Und wenn ich die vielen tollen Eindrücke vom Cafe nehme, dann geht mir das Herz auf. Das soll auch so sein – Leben in allen Facetten. Dafür wollen wir uns alle einsetzen und das klappt nur, wenn alle zusammen helfen. Das erlebe ich im Alltag und mein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Angehörigen, die teils täglich kommen. Der Heimbeirat arbeitet mit und wurde jetzt ergänzt um eine Angehörige aus dem 3. Stock, der bisher nicht vertreten war.

Viele neue Praktikanten und Auszubildenden lernen unser Haus kennen und bereichern uns und wir versuchen, sie zu integrieren. Dass das dann manchmal auch „zu viele“ sind, wie zuletzt ein Bewohner meinte, kann durchaus sein. Wir müssen aber an die Zukunft denken und deshalb ausbilden, ausbilden, ausbilden. Sonst wird die dramatische Situation, die wir schon teilweise haben, auch hier ankommen. In der AWO gibt es schon 5 Häuser, die einen Belegungsstopp haben, weil Personal fehlt. Wir sind davon weit entfernt, aber müssen vorbeugen!

Besonders möchte ich Ihnen noch die Mitgliedschaft und / oder Mitarbeit im Förderverein ans Herz legen. Es kann was Großes entstehen, wenn viele einen kleinen Beitrag leisten. Sprechen Sie uns an oder nehmen Sie an der Veranstaltung am 28.10. teil. Jeder kleine Beitrag hilft.

Jetzt wünsche ich uns allen einen schönen Herbst und einen guten Jahresabschluss.

Ihr



Raimund Binder  
Leiter Marie-Juchacz-Haus  
Tagespflege - Ambulanter Pflegedienst



### Impressum:

Herausgeber: Marie-Juchacz-Haus  
Jägerstraße 15  
97082 Würzburg  
Tel. 0931-45 255 0

Redaktion: Raimund Binder, Eva Bauer,  
Maria Hessler, Lisa Schattmann,  
Melanie Michel

Auflage. 250 St.

Druck: Flyer-Alarm

Layout Eva Bauer, Melanie Michel

Erscheinungsweise: vierteljährlich



## Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin von der Buchhaltung Nefize Bayer zum 10-jährigen Betriebsjubiläum.



Die dritte Impfung vom 6. + 7. September: Anja Welzenbach verkürzte die Wartezeit mit Musik.





## Service Wohnen



Am 9. Juli 2021 besuchten einige Mieter vom Service Wohnen die Deutschhauskirche in der Zeller Straße. Pfarrer Gerhard Zellfelder hatte zahlreiche Informationen und Geschichten rund um die Entstehung der Deutschhauskirche und dessen Besonderheiten wie z. B. die Büsserzelle, eine spätromanische Kapelle im unteren Geschoß des Turmes und die Kreuzigungsgruppe auf dem Altar.

### Gemeinsamer Ausflug ins Bistro Belvedere:

Bei strahlendem Sonnenschein besuchten Senioren vom Seniorentreff Zellerau und Mieter vom Service Wohnen aus dem Marie-Juchacz-Haus gemeinsam das Bistro Belvedere der AWO Integration gGmbH. Bei selbst gemachter Limonade, Eiskaffee und Kuchen konnten alle die tolle Atmosphäre genießen.

Mit von der Partie waren auch Raimund Binder (Leiter Marie-Juchacz-Haus), Aylin Fiala (Verwaltung Service Wohnen), Martina Klee (Seniorentreff Zellerau) und Jutta Henzler (Vorsitzende AWO Stadtverband Würzburg).



Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich beim AWO Stadtverband Würzburg für die nette Einladung und den schönen Nachmittag!



## Neues aus der Tagespflege

### Heute kommen unsere Gäste zu Wort...

#### Wie oft kommen Sie in die Tagespflege?

Frau L.: „Ich komme jeden Tag, da ich alleine lebe.“

Herr S.: „Ich komme zwei mal in der Woche, weil meine Frau mal Zeit für sich selbst braucht.“

Frau G.: „Ich komme einmal in der Woche. Das ist wie ein Urlaubstag. Ich lasse mich verwöhnen und bin immer sehr gespannt was es Neues gibt.“

#### Wie kommen Sie in die Tagespflege und wieder nach Hause?

Herr B.: „Hier gibt es einen sehr guten Fahrdienst, der mich morgens abholt und abends wieder nach Hause bringt.“

Frau S.: „Ich finde lustig, dass zwei von den Fahrern Josef und Maria heißen.“

Frau K.: „Mich bringt und holt meine Tochter immer.“

Frau G.: „Ich wohne gleich gegenüber und komme immer selbst in die Tagespflege. Mit meiner Tochter habe ich beim Bau des neuen Hauses Zusehen können. Jetzt bin ich hier. Das Haus ist wirklich schön geworden.“



#### Wie wird so ein Tag gestaltet? Ist es immer gleich?

Frau L.: „Zuerst frühstücken wir gemeinsam. Danach gibt es eine Zeitungsrunde, wo wir uns über aktuelle Themen informieren. Dann bewegen wir uns an der frischen Luft, oder bei schlechtem Wetter machen wir Gymnastik. Wenn wir satt und zufrieden sind beschäftigen wir uns mit interessanten Themen, basteln und malen, singen und musizieren zusammen. Da gibt es jeden Tag etwas Neues.“

Herr H.: „Musik wird hier fast jeden Tag gemacht. Anja spielt Akkordeon und wir singen bekannte Volkslieder.“

Herr D.: „Um 12 Uhr gibt es Mittagessen und danach legen wir uns zum Ausruhen auf die bequemen Liegesessel.“

Frau B.: „Ich mag den Nachmittagskaffe am liebsten. Oft gibt es dann den Kuchen, den wir morgens mit Elke zusammen gebacken haben.“

#### Apropos Essen...

Frau G.: „Ich mag das Frühstück am liebsten. Ich freue mich schon die ganze Woche auf das frische Butterhörnchen mit Honig...“

Frau F.: „Es gibt immer ein Hauptgericht mit Suppe oder Nachtisch. Ich meine immer, wenn ich so verwöhnt werde nehme ich so viel zu, aber ich komme ja nur zweimal in der Woche, also genieße ich es.“

#### Ist es nicht sehr anstrengend, den ganzen Tag der Trubel?

Frau H.: „Hier kann ich mich jederzeit auf einen der Ruhesessel legen und von dort das Tagesgeschehen verfolgen. Oder auch schlafen.“



**Wie sind die anderen Gäste so?**

Frau L.: „Nach vielen Jahren habe ich hier zufällig einen Freund aus Kindertagen wiedergetroffen. Wir sind früher im Main geschwommen und haben am Waschschiff getaucht, wenn einer Frau die Seife in den Main gefallen ist.“

Frau R.: „Ich habe hier in der Tagespflege Frau K. kennengelernt, die auch aus Schlesien stammt. Wir haben uns viel zu erzählen.“

**Gehen Sie auch mal raus?**

Herr S.: „Als Tagespflege haben wir unseren eigenen Garten, den wir über eine schöne Holzbrücke direkt erreichen können. Wir gehen aber auch gerne in den großen Garten zu unserer Vogelvoliere. Dort versorgen wir zehn Kanarienvögel, die wunderschön singen und schon zwei mal gebrütet haben. Wir konnten schon vier Vogelkinder aufwachsen sehen.“

Herr F.: „Ich gehe am liebsten auf die Dachterrasse, da kann man so schön über die Zellerau und die Innenstadt schauen. Auch die Festung sieht man gut.“

**...demnächst kommen unsere Mitarbeiter zu Wort. Wir freuen uns drauf!**

**Seniorentreff Zellerau****Der Seniorentreff Zellerau trifft sich immer freitags um 14.00 Uhr ...**

... und verbringt gemeinsam 3 schöne, abwechslungsreiche Stunden.

Nach einem kurzen Austausch über die vergangene Woche folgen feste Bestandteile wie Gedächtnis-training, gymnastische Übungen und natürlich auch jahreszeitliche und aktuelle Themen.

Bei einer Kaffeepause genießen wir anschließend die hausgemachten Köstlichkeiten.

Frisch gestärkt starten wir dann in unsere geliebte Spiele-Runde 😊.





### Wir feiern den Sommer ...



Tolles Wetter,  
nette Menschen,  
schwungvolle Musik,  
schmackhaftes Essen  
- so macht das  
Feiern Spaß.



... auch unser Chef schwingt das Tanzbein.



Das  
AWO -  
Glücks-  
rad  
span-  
nend  
auch für  
die  
Jüngsten.





Vielen Dank für all die fleißigen Hände und an alle, die mit uns gefeiert und das Sommerfest zu einem tollen Tag gemacht haben!





## Neues aus dem Marie-Juchacz-Haus



Die Mitarbeiter\*innen des ambulanten Dienstes freuen sich über neue Jacken.

Ein großes Dankeschön an den Stadtverband der AWO für das Sponsoring.

### Bestanden!

Wir gratulieren unseren Auszubildenden in der Pflege:

Tamara Portula, Michelle Pallanch und Desislava Raycheva und wünschen alles Gute für den weiteren beruflichen Weg.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung:

Erika Geizenreider ist nun Hygienebeauftragte.

### **HERZLICH WILLKOMMEN**

#### **den neuen Bewohner\*innen**

Georg Knaup	02.07.2021
Kunigunde Knaup	03.07.2021
Margot Abt	05.07.2021
Norbert Horn	03.08.2021
Bernhard Hamann	13.08.2021
Annegret Mischok	18.09.2021



## ... und noch eine tolle Gartenparty



Bei strahlendem Sonnenschein konnte aus dem Monatskaffee der Wohngruppe Falkenhaus / Residenz im Juli ein Grillen im Garten werden. Besondere Freude war, dass zahlreiche Angehörige unserer Einladung gefolgt sind. So konnten wir ein herrliches Grillbuffet und gute Gespräche unter freiem Himmel genießen. Herzlichen Dank an alle fleißigen Bewohner, Angehörigen, Ehrenamtlichen, unsere Hausmeister und Kollegen für die schönen Stunden.





## *Alles Gute im neuen Lebensjahr!*

### **Wir gratulieren unseren Bewohner\*innen**

Kurt Binder	01.10.
Joachim Jahnel	10.10.
Gerhard Drexel	16.10.
Waltrud Aigner	17.10.
Ingrid Schammberger	19.10.
Klaus Uhl	19.10.
Edeltraud Baar	22.10.
Adolf Kemmer	22.10.
Giuseppe Leonardo	23.10.
Ermelinde Bär	24.10.
Fayina Reznikova	26.10.
Thi-Hao Pham	29.10.
Hans-Otto v.Truchseß	30.10.
Ljiljana Nikitovic	31.10.
Maria Benkel	09.11.
Hannelore Dahint	10.11.
Elfriede Kiesel	16.11.
Klara Bausewein	19.11.
Else Biegel	21.11.
Renate Metz	29.11.
Albo Cecchi	03.12.
Pascale Kirchner	04.12.
Ursula Brenner	06.12.
Irene Hufnagel	20.12.
Ursula Lieb	24.12.

### **Wir gratulieren unseren Mitarbeiter\*innen**

Iryna Kholap	02.10.
Nicole Feselmeier	03.10.
Olivia Freitag	08.10.
Christine Langguth-Kuhlmann	09.10.
Michaela Rzegotta	17.10.
Kerstin Biller	20.10.
Maria-Eugenia Vieitez Bouzas	05.11.
Katja Ruprecht	07.11.
Yvonne Zokolowski	08.11.
Anja Renners	12.11.
Sylvia Scheller	15.11.
Sonja Römisch	17.11.
Sharoon Shoaib	22.11.
Aylin Fiala	27.11.
Rebecca Türpe	03.12.
Oliver Rummler	10.12.
Ioan Vasiu	12.12.
Alexandru Voicescu	13.12.
Melanie Durchholz	14.12.
Konrad Braun	30.12.



## 100 Jahre und noch mehr



Zum großartigen Tag des 100-jährigen Geburtstages wünschen wir alles Gute für Herrn Karl Müller.



Frau Hilde Ruff feierte am 29.08. Ihren 101. Geburtstag.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem besonderen Tag und wünschen gute Gesundheit und ein gutes neues Lebensjahr.

Mit der Lieblingstorte einer Erdbeer - Sahnetorte und Happy Birthday geht es in das neue Lebensjahr.





## Aktionswoche - „Essen schafft Heimat“

Unter diesem Motto fand vom 27. 09. bis 03.10. eine Aktionswoche statt, die von der Seniorenverpflegung von Bayern ins Leben gerufen wurde. Die zugrunde liegende Idee war es, über die Sammlung alter Kochrezepte und Lieblingsgerichte, in Geschmackserinnerungen zu schweifen.

Mit den Bilder möchten wir Sie an einigen Aktionen teilhaben lassen. Mit viel Liebe und sichtlicher Freude wurden Kartoffeln geschält, Gemüse geputzt, Äpfel zerkleinert. Neben ausgewählten Rezepten wurden natürlich viele Erinnerungen an Lieblingsrezepten aus der Kindheit und Jugend geteilt.



Sehr lecker - selbstgemachter Eierlikör und eine außergewöhnliche Salatcreation „Pfirsich-Rucola“



## Ehrenamt im Marie-Juchacz-Haus

Im Rahmen des Projektes „Miteinander Füreinander“ fand am 24. Juli eine Lesung mit Musik in unserer Hauskapelle statt.

Es spielten und lasen die uns schon bekannte Raluca Tihon (Querflöte) und Jesse Gronewald (Geige). Vorgelesen wurde aus Jonathan Swift: Gullivers Reisen.

Wir alle kennen sicher die Geschichten von Gulliver schon aus unserer Kindheit. Trotzdem war es spannend seinen abenteuerlichen Reisen in bisher unbekannte Länder - in denen er allerlei Wunderliches erlebt - zu lauschen.

So führt ihn sein Weg als erstes in das Land der Zwerge, wo die Bewohner große Mühe haben ihn zu ernähren. Danach landet er im Land der Riesen, wo er nun der Zwerg war und wiederum Schwierigkeiten hatte, sich zu ernähren, weil die angebotenen Portionen fast seine Körpergröße überragen.

Er begegnet einer schwimmenden Insel, auf der sehr seltsame Menschen leben, die alle den Kopf zur einen oder anderen Seite neigen und die mit einem Auge nach Innen sehen können. Und zu guter Letzt führt ihn eine weitere Reise in ein Land, das von sprechenden Pferden besiedelt ist.

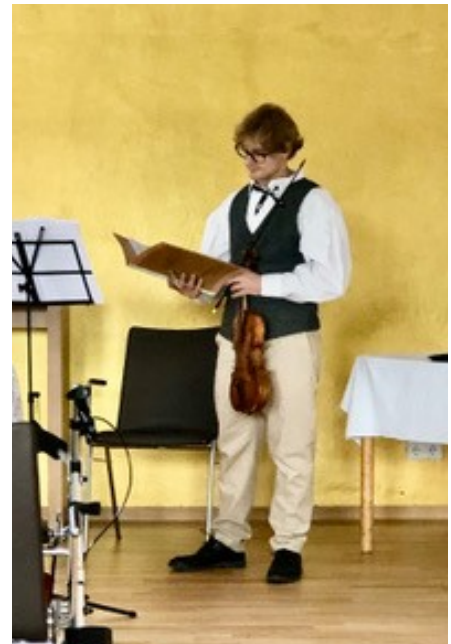
Obwohl Jonathan Swift diesen satirischen Roman bereits im Jahre 1726 schrieb, ist es auch heute noch ein kurzweiliges Vergnügen diesen Geschichten zuzuhören.

Die beiden Musiker wechselten sich im Vorlesen ab, es war spannend ihnen zuzuhören, insbesondere wenn man bedenkt, dass Deutsch nicht ihre Muttersprache ist.

Zwischen den einzelnen Kapiteln spielten sie barocke Musikstücke, die sich thematisch auf das soeben Gehörte bezogen.

Die Zuhörer\*innen lauschten entspannt und erfreut, es war für alle eine kurzweilige Stunde.

Zum Abschluss dankte Eva Bauer im Namen der Anwesenden für die dargebotenen Stücke und versprach, dass es in jedem Fall eine Fortsetzung der Reihe „Miteinander Füreinander“ geben wird.





## Kolumne



Ich liebe es im Spätsommer, an den letzten warmen Tagen draußen zu sitzen und die wärmenden Strahlen der Sonne auf meiner Haut zu spüren. Allerdings sind diese Tage gezählt.

Schon bald zeigt der Herbst seine triste Seite, wenn es draußen grau, regnerisch und ungemütlich zugeht und so richtiges Schmuddelwetter herrscht. Aber auch diese Zeit gehört zum Jahresrhythmus einfach dazu. Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Das alles hat seine Zeit. Die Jahreszeiten ergänzen sich. Jede ist auf besondere Weise kostbar. Allerdings führen einen die trüben Herbsttage auch die Begrenztheit des Lebens vor Augen. Anders als in den anderen Jahreszeiten, in denen man diese Gedanken leichter zur Seite schieben kann, drängen einen die kargen Bäume am Wegrand förmlich dazu auf sich mit der eigenen Vergänglichkeit auseinander zu setzen.

Nicht von ungefähr gedenkt man im Herbst der Verstorbenen ganz besonders und besucht ihre Gräber. Allerheiligen, Allerseelen, der Volkstrauertag und Totensonntag lassen uns deutlich erfahren: Ob wir es wollen oder nicht, alles Leben ist begrenzt. Diese Erkenntnis tut weh.

Sich dessen bewusst zu werden kann allerdings auch den Blick auf das Leben ändern. So kann mir gerade im Erkennen der eigenen Vergänglichkeit bewusst werden, dass jeder Tag, der mir geschenkt wird ein unendlich kostbares Geschenk ist.

So gesehen bietet der Herbst auch die Chance etwas bewusster und auch dankbarer zu leben. So wünsche ich Ihnen einen gesegneten Herbst

Ihr  
Dirk Rothmann



### **Wir gedenken unseren Verstorbenen**

Dieter Hilpert	11.07.2021
Blanka Langer	16.08.2021
Maria Drexel	27.08.2021
Hedwig Hartmann	04.09.2021
Hans Biegel	06.09.2021



## Förderverein Marie-Juchacz-Haus

### Eine EINLADUNG an alle Leserinnen und Leser unserer Hauszeitung

Ein Jahr nach der Gründung des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus veranstaltet der Förderverein ein erstes Treffen der Mitglieder sowie aller Freundinnen und Freunde des Hauses.

Wir laden Sie hiermit ganz herzlich ein

**für Donnerstag, den 28. Oktober 2021  
um 17:30 Uhr im Café Marie  
im Erdgeschoss des Marie-Juchacz-Haus.**

Der Förderverein Marie-Juchacz-Haus hat die Aufgabe über Spenden und tatkräftige Hilfe sowohl die Bewohner\*innen als auch die Mitarbeiter\*innen des Marie-Juchacz-Haus zu unterstützen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und über jedwede Form der Beteiligung, zum Beispiel über kreative Vorschläge für aktive Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung. Wir wollen Ausflüge und Veranstaltungen für die Bewohner\*innen planen und durchführen. Wir sammeln Spenden für Anschaffungen, die das Leben der Mitarbeiter\*innen und der Bewohner\*innen erleichtern, im Grunde ist Ihrer Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und auf Ihre Beteiligung, auf ein Wiedersehen am 28. Oktober.

Herzlichst Ihr Förderverein



Renate Kleinhans  
I. Vorsitzende

P. S.: Das Treffen ist nicht die Mitgliederversammlung, die einmal jährlich nach Satzung stattfinden muss.



## ... und die Biergartenzeit



Ein kühles Radler trinken, nette Menschen treffen, etwas Leckeres essen - schön, dass der Würzburger Hofbräu Biergarten so nah ist.





## Wiedersehen nach 76 Jahren

In unserer letzten Ausgabe berichteten wir von Paul Miltenberger und Hedwig Hartmann, die sich nach 76 Jahren im Marie-Juchacz-Haus zufällig wieder begegneten. Leider ist Frau Hartmann im September verstorben. In lieber Erinnerung möchten wir Ihnen von dieser Begegnung erzählen.

Frauen unter 25 Jahren waren dazu verpflichtet ein Jahr in der Haus- oder Landwirtschaft zu arbeiten. Dies sollte sie auf die Rolle als Hausfrau und Mutter vorbereiten. 1945 war Hedwig Hartmann 16 Jahre alt und Pflichtjährling bei der Familie Miltenberger. Paul Miltenberger hatte noch zwei jüngere Schwestern, Eva und Elisabeth. Sein Vater war im Krieg und die Mutter musste für alle drei Kinder alleine sorgen.

Paul Miltenberger erzählt: „Meine beiden Schwestern waren an einer Erkältung erkrankt. Hedwig Hartmann bot meiner Mutter an, meine kleine Schwester Elisabeth zu sich in die Gärtnerei Hartmann zu nehmen, damit sich meine Mutter nur um zwei Kinder kümmern musste.“

In dieser Nacht wurde unser Haus in der Burkarder Straße 36 vom Feuer der Bomben erfasst. Meine Mutter floh mit meiner Schwester Eva und mir an den Main, wo wir die Nacht auf einer Holzbaracke auf einem Schiff verbrachten. Unter der alten Mainbrücke waren wir vor dem Trümmerregen der niedergehenden Bomben nur dürrig geschützt. Wir überstanden die Nacht unbeschadet. Ich war 6 Jahre und kann mich noch an viel Wasser in dieser Nacht erinnern. Am nächsten morgen machte sich dann meine Mutter auf dem Weg zu den Hartmanns in die Zellerau um meine Schwester Elisabeth abzuholen“.

Meine Mutter schreibt in ihrem Tagebuch: „Dann brachte ich die Kinder in das Sandbecken auf dem kleinen Spielplatz gegenüber unserem Haus und ging auf Umwegen in die Zellerau, um nach Elisabeth zu sehen - und hatte die Freude, dass dort alles unversehrt war und wir alle vier am Leben, wenn auch total ausgebombt waren“. Als die Familie Miltenberger wieder vereint war, machten sie sich zu Fuß auf dem Weg nach Höchberg und so trennten sich die Wege von Paul Miltenberger und Hedwig Hartmann. Zwei Wochen später wurde dann auch die Zellerau und damit die Gärtnerei Hartmann von einem Bombenangriff getroffen und, wie ein Großteil Würzburgs, zerstört.

Am 16. März 1945, dem Tag des Luftangriffes auf Würzburg, haben sich die beiden (vorerst) zum letzten mal gesehen und nach 76 Jahren im Marie-Juchacz-Haus zufällig wieder getroffen.





# MARIE-JUCHACZ-HAUS

Modernes Wohnkonzept - Tagespflege - Ambulanter Pflegedienst -  
Service Wohnen - Kurzzeitpflege - Café Marie

Das neue Marie-Juchacz-Haus bietet  
alles unter einem Dach – und das sind  
Ihre Ansprechpartner\*innen:

Raimund Binder  
Einrichtungsleitung



Susanne Kresser  
Hauswirtschaftsleitung



Michaela Rzegotta  
Pflegedienstleitung



Aylin Fiala  
Service Wohnen



Melanie Michel  
Verwaltung



Christine Langguth  
Praxisanleitung



Eva Bauer  
Sozialdienst, Beratung



Tatjana Hemrich  
Ambulante Dienste



Helga Rutan  
Tagespflege



**KONTAKT** AWO Marie-Juchacz-Haus | Jägerstraße 15 | 97082 Würzburg  
Tel.: 0931 45255-0 | E-Mail: [mjh@awo-unterfranken.de](mailto:mjh@awo-unterfranken.de)  
[www.marie-juchacz-haus.de](http://www.marie-juchacz-haus.de)